

MESSEDESIGN JAHRBUCH
TRADE FAIR DESIGN ANNUAL
2008/2009
INTERNATIONAL



Conway Lloyd Morgan

avedition



How to translate these ideas into a fair presentation? The idea of the rack: "pick this up, it will stretch your mind," is an evident opportunity, but how to convey the wealth of different kinds of information? Demirden designed for icon a conceptual fountain, a freestanding array of lines of ideas coming together, mingling and shedding ideas around them, represented by letters and iconic units hanging from the lines of thought. The result is an abstract but approachable structure, intriguing and full of promise.

Wie übersetzt man diese Ideen in einen Messeauftritt? Mit Hilfe des Racks: Es verheißt dem Käufer eine „mentale Dehnung“, aber wie vermittelt man die vielen verschiedenen Informationsarten? Demirden entwickelte für icon eine Konzept-Fontäne, eine freistehende Ansammlung von Ideensträngen, die zusammenliefen, sich überkreuzten und ringsum Ideen verstreuten, versinnbildlicht durch Buchstaben und Icons, die von diesen Strängen herabhingen. Das Ergebnis war eine abstrakte und dennoch zugängliche Struktur, faszinierend und verheißungsvoll.



Year	Location	Trade Fair	Exhibitor
2008	Istanbul	i-deco	ICON Magazine





ABOVE YOUR HEAD

The great thing about mobile phones is that they are small, portable, and use networks that are largely unseen. They have almost become our invis-

ible communicators with the world. Their very invisibility, however, makes presenting them a challenge to a stand designer. Scaling up the phones, for example, militates against their convenience and portability. How about the phones' features? Again, these are best presented at the correct sizes.

But the idea of the network that supports the user is a valid metaphor, and this is what Demirden chose for Turkcell in 2007.

VOM HIMMEL HOCH

Das Schöne an Mobiltelefonen ist, dass sie klein, tragbar und in Netzwerke eingebunden sind, die weitgehend im Verborgenen arbeiten.

Uns allen dienen sie vorzuzug als unsichtbarer Draht zur Welt. Gerade diese Unscheinbarkeit macht es Messe-Designern schwer, sie zu präsentieren. Zeigt man die Handys größer, geht die Komponente „handlich und transportabel“ unter. Auch Funktionen und Zubehör wirken in natürlicher Größe besser.

Eine spannende Metapher ist jedoch das Netz, das dem Handybenutzer zur Verfügung steht – und genau darauf setzte Demirden 2007 für Turkcell.



A series of vertical slats sweeps over the stand, descending to ground level at intervals, just as the invisible network in the air reaches down to a phone. This array of white shapes both gives the stand a clear identity and communicates the service message of the client. The shape of the slats also helps separate out different areas of the stand while maintaining the coherence of the whole. It is a simple, economical but elegant solution.

Eine Reihe vertikaler Lamellen schwebte über dem Stand und senkte sich stellenweise bis zum Boden hinab, so wie das unsichtbare Funknetz aus der Luft zum Handy hinabreicht. Die weißen Formen verliehen dem Stand eine klare Identität und vermittelten, welche Dienstleistungen Turkcell erbringt. Die Konturen der Lamellen wiesen die verschiedenen Bereiche des Stands aus und hielten ihn zugleich visuell zusammen: eine einfache, ökonomische und doch elegante Lösung.





Year
2007

Location
İstanbul

Trade Fair
CEBIT Eurasia

Exhibitor
Turkcell İletişim Hizmetleri A.Ş.





STRANGE CHARACTERS

The rack as an instrument of torture drew its roots, perhaps, from the Procrustean bed, on which the unwitting sleeper would be stretched beyond endurance by the bed itself. Transpose the metaphor to the rack on which magazines and newspapers are displayed and sold, and the idea of stretch, though not, happily, that of mortality, becomes evident. Any magazine seeks to extend its readers' understanding and awareness, to inform and challenge them. But it does so in a way that seems, if analysed, somewhat arbitrary. There is rarely a central seam of knowledge to an issue of a magazine, rather a disparate cluster of articles, images, reviews and comments: these may share a theme (the magazine is about golf, politics, lifestyle or whatever) but not a more generic commonality apart from the editorial pattern imposed by page layout, grid and typography, which helps the seasoned reader distinguish editorial, review and feature articles, for example.

EIGENWILLIGE TYPEN

Unter einem Rack verstehen wir heute einen Ständer oder ein Regal, doch hat das englische Wort ursprünglich eine ganz andere Bedeutung, nämlich die einer Streckbank, auf der man im finstersten Mittelalter - vielleicht nach dem Vorbild des Prokrustesbetts aus der griechischen Mythologie - das arme Opfer unerträglich in die Länge zog. Schaut man sich mit diesem Bild im Hinterkopf einen Zeitschriftenständer an, wird der Beigeschmack von Dehnung - zum Glück nicht von etwas Todbringendem - offenkundig. Jede Zeitschrift versucht, Kenntnisse und Bewusstsein ihrer Leser auszudehnen, sie zu informieren und zu fördern, wenn auch bei näherem Hinsehen auf willkürliche Weise. Das in einer Zeitschrift versammelte Wissen folgt keinem roten Faden, sondern setzt sich aus unterschiedlichsten Artikeln, Bildern, Besprechungen und Kommentaren zusammen. Manche kreisen um ein gemeinsames Thema (Golf, Politik, Lifestyle etc.), zeigen aber ansonsten keine Gemeinsamkeiten bis auf die redaktionelle Aufmachung, sprich Seitenlayout, Raster und Typografie, die dem erfahrenen Leser die Orientierung etwa zwischen Leitartikeln, Kritik und Feature erleichtert.